

## **BILL FRITZHUGH: „Der Kammerjäger – Wenn Killerwanzen Tango tanzen“**

HANS-JÜRGEN HOFFMANN

Es sieht so aus, als ob ein Entomologe mit Spezialgebiet Heteropteren hier einen Roman geschrieben hat: Die Artnamen der Raubwanzen stimmen, Beobachtungen zur Lebensweise werden korrekt dargestellt, auch die Liebe zu den Wanzen (und anderen Insekten) scheint echt: man kann vieles über Insekten lernen, nur sollte man Personen, die an einer Insektenphobie leiden, dieses Buch eher nicht zu lesen geben, da ansonsten Alpträume mehr oder weniger garantiert wären. Es geht um den Roman „Der Kammerjäger“ von BILL FITZHUGH. Es ist die Übersetzung des amerikanischen Romans „Pest Control“.

BILL FITZHUGH wurde in Jackson, Mississippi, USA. geboren und wuchs dort auf. Mit dem professionellen Schreiben begann er bereits während der Zeit der High School (Geschichte von Rockbands für das Radio). Danach war er zunächst beim Radio tätig, versuchte sich aber – erfolglos - auch mit Drehbüchern für das TV und Hollywood. So entschied er sein erstes Werk "Pest Control" als Roman herauszubringen. Auch dieser Roman sollte zunächst von 130 Verlagen zurückgewiesen werden, bis er endlich 1997 bei Avon Books, New York, herauskam. Das Buch wurde dabei eines der "Top 50 Mysteries" bei AMAZON und erschien in mehreren Ländern und Sprachen. WARNER BROS sicherten sich die Filmrechte. Weitere Bücher des Autors: "The Organ Grinders" (1998), "Cross Dressing" (2000), "Fender Benders" (2001), "Heart Seizure" (2003) und "Radio Activity" (2004).

Eigentlich ist es kein Roman, eher ein Krimi oder eine Verwechslungs-Kommödie. Das Buch ist mit über 300 S. recht lang. Es ist nicht ganz leicht zu lesen, da verschiedene Fäden neben einander herlaufen und sich jeweils abschnittsweise abwechseln oder sich kreuzen. Auch ist die (gewollte) echte Akribie z.B. bei den Namen von New Yorker Straßen usw. etwas langatmig und nur für Kenner z.B. von New York verständlich.

BOB DILLON (der Autor ist Fan des gleich klingenden BOB DYLAN) soll als angestellter Kammerjäger in New York gegen seine Überzeugung die dreifache Dosis der Pestizide einsetzen, er will kündigen, wird aber gekündigt. Als Arbeitsloser bietet er sich per Flugblatt an als

*"Professioneller Schädlingsvernichter!  
Fünfzehn Jahre Berufserfahrung!*

...  
*Kein Schädling überlebt!*

..."

Und kriminelle Typen wie CIA, die Kolumbianische Drogenmafia und ähnliche glauben in ihm den perfekten Profi-Killer zu erkennen. Die Aufträge, die BOB DILLON erhalten könnte, lehnt er ab, da sie rein gar nichts mit der Vernichtung von Wanzen, Kakerlaken und ähnlichem Ungeziefer zu tun haben. Seine potentiellen Auftraggeber mit ihrem „1 Million Dollar-Auftrag“ deuten jedoch seine missverständlichen Antworten ständig als verkappte Zusagen. Nachdem seine Zielpersonen sogar – wenn auch anderweitig - ums Leben kommen, steigt sein Ruhm, Geld fließt – erreicht ihn aber nicht. Ohne es zu ahnen, verstrickt sich BOB DILLON immer mehr in ein Geflecht der Täuschungen und Tötungen.

Stattdessen träumt er ständig als studierter Entomologe davon, z.B. Kakerlaken ohne Gift auf ökologische, biologische, umweltfreundliche Weise zu bekämpfen, und sich mit einem Auto mit einer riesigen Fiberglas-Wanze auf dem Dach selbständig machen zu können. Dazu kreuzt er 8 Arten von Raubwanzen (engl. Assassin Bugs - mit der doppeldeutigen assassin = hinterhältiger Mörder!) jeweils miteinander, um die Super-Killerwanze zu erhalten. Der Leser erfährt alle Details seiner Träume, BOB DILLON findet sogar Gelegenheiten, die Mutanten 1, 2, 3 ... auszuprobieren: leider ohne Erfolg. Sehr schön werden auch die Gründe geschildert. Wenn man seine erfolglosen Bemühungen liest, versteht man, warum Frau und Tochter ihn verlassen! Als seine Konkurrenten dann schließlich ihm nach dem Leben

trachten, retten die Raubwanzen in dramatischen Schluss-Szenen schließlich u.a. sein Leben: Bevor alles in einem blutrünstigen, insektengesättigten Showdown versinkt, gelingt dem Autor noch einiges an Situationskomik.

Natürlich ist jedem Heteropterologen klar, dass man nicht verschiedene Raubwanzen-Arten aus verschiedenen Ländern usw. kreuzen kann, sie in Massen züchten und damit Geld verdienen kann. Alles ist aber so überzeugend geschildert, dass man fast daran glaubt. Und die Art, wie er in seinem Beruf aufgeht und mit den Tieren umgeht, dürfte auch den Ehefrauen anderer fanatischer Heteropterologen bekannt vorkommen. Lediglich der dramatische Höhepunkt des Krimis scheint doch etwas zu dick aufgetragen, ansonsten ist es aber ein lesenswerter Heteropterologen-Krimi, der allerdings etwas viel Zeit kostet..

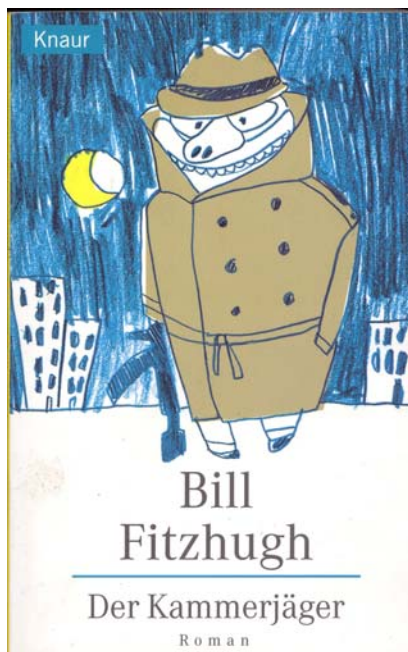
Insgesamt ein witziger Thriller über grandiose Missverständnisse. Ein Kritiker schreibt: „Das Buch schreit auf jeder Seite: Verfilme mich! WARNER BROTHERS haben die Filmrechte gekauft.“ Ein anderer Leser schreibt: „Der Autor hat anscheinend den wissenschaftlichen Hintergrund der Schädlingsbekämpfung und der von BOB verwendeten Raubwanzen recht gut recherchiert und demonstriert seine Kenntnisse aus diesem Bereich auch zur Genüge. So finden sich immer wieder Fachbegriffe aus dem Bereich der Entomologie, die für den Laien ziemlich unverständlich sein dürften. Um alles zu verstehen, müsste man beim Lesen z.B. immer wieder ins Internet schauen. Ein Glossar wäre wünschenswert.“

Im Archiv des DEUTSCHLANDFUNKs im Internet kann das Stück als „Der Kammerjäger, nach dem Roman von BILL FITZHUGH (aus dem Amerikanischen; MATTHIAS MÜLLER, Bearbeitung.; IRENE SCHUCK, Regie; Deutschlandradio Kultur 2007, ca. 56'30 Min.) z.Z. noch angehört werden.

### Literatur

BILL FRITZHUGH: Der Kammerjäger – Wenn Killerwanzen Tango tanzen ?. – Roman Satire Scherz / Fischer 1990, 320 S. bei Droemer-Knaur als Taschenbuch mit 349 S.2003

BILL FRITZHUGH: Pest Control (Assassin Bug #1). - 2008 (Die Seriennummer #1 im Titel in der Originalausgabe spielt noch mit der doppelten Bedeutung von Assassin (Bug) für hinterhältiger Mörder)



### Anschrift des Autors:

Dr. H.J. Hoffmann, c/o Zoologisches Institut, Biozentrum der Universität zu Köln, Zülpicher Str. 47 b,  
D-50674 KÖLN, email: [hj.hoffmann@uni-koeln.de](mailto:hj.hoffmann@uni-koeln.de)

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Heteropteron - Mitteilungsblatt der Arbeitsgruppe Mitteleuropäischer Heteropterologen](#)

Jahr/Year: 2014

Band/Volume: [42](#)

Autor(en)/Author(s): Hoffmann Hans-Jürgen

Artikel/Article: [BILL FRITZHUGH: „Der Kammerjäger – Wenn Killerwanzen Tango tanzen“ 43-44](#)